

# Segler mit viel Einfallsreichtum

Julian Retzlaff und Fabio Pfisterer gewinnen Jubiläumspokal des Wassersportclubs am Wittensee

**GROSS WITTENSEE** Ein Jubiläumsjahr war es nicht, das braucht es aber auch nicht, um den Pokal, den die Gemeinden dem Wassersportclub am Wittensee (WSCW) seinerzeit zum zehnjährigen Bestehen stiftete, auszugeben. „Er muss jährlich ausgegelt werden“, stand in der Stiftungsurkunde, was bis auf zwei Ausnahmen seit 44 Jahren dann auch passierte.

Bestes Wetter mit leichtem Wind aus Nordost sorgte dann auch für entspanntes Segeln der 16 teilnehmenden Boote, für die sich der Vorsitzende Oliver Holste eine besondere Streckenführung ausgedacht hatte: sechs Optis wurden über den See verteilt mit genau vermessener Distanz zur Startlinie verankert, die jeder Teilnehmer wahlweise anlaufen konnten, um sich dort einen Stern, ein Seepferdchen, ein Karo oder eine andere Markierung, die es jeweils nur auf einem Ziel-

boot gibt, auf der Teilnehmer Karte einzustanzeln. Von da ging es zurück zum Ausgangspunkt, von wo dann der nächste Ziel-Opti angelaufen werden konnten. „Die Teilnehmer sollten in zwei Stunden möglichst viel Strecke machen“, erläuterte Holste. Um den Sieger zu ermitteln, wurde anhand der Stanzmarken im Anschluss für das Er-

gebnis nur die genauen Entfernungen zu den angelaufenen Zielpunkten addiert und mit dem bootsspezifischen Geschwindigkeitswert verrechnet.

„Bei dieser Art muss nicht gemäß Wettsegelbstimmungen oder taktisch gegeneinander gesegelt werden“, beschreibt Holste den Vorteil, der auch Segler, die keine Re-

gattaerfahrung haben, daran teilnehmen lässt. So starteten Optimistenjollen, Hobie Cat, 29er, Europe und auch 14-Footer locker nebeneinander, lediglich beim Start gab es ein leichtes Gedränge, das sich am Markierungsboot auf der anderen Seeseite im kleinen wiederholte, als die vier Opti-Teilnehmer fast gleichzeitig ankamen und der Reihe nach den Stempel holten. Um an die begehrte Markierung zu kommen, hatten einige Teams ihre eigene Methode. Während die einen einfach anlegten, sprangen bei den Zweimannbooten einer von der Besatzung einfach ins Wasser, um sich schwimmend das Loch auf der Karte zu holen.

Nach zwei Stunden stand das Ergebnis fest und bei Kaffee und Kuchen wurde der Jubiläumspokal an Julian Retzlaff und Fabio Pfisterer, die mit ihrem 14-Footer die meiste Strecke geschafft hatten, übergeben. *uha*



**Übers Wasser:** Um zum Markierungsboot zu gelangen, kenterte das Team kurzerhand ihr Boot und Vorschoter Mats Ehmsen lief auf dem Schwert zum Opti. HALLSTEIN